

THEMA — Adam und der gefallene Mann

GOLDENER TEXT: 2. Korinther 5: 17

„Darum: Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!“

WECHSELSEITIGES LESEN: Epheser: 17-24

17. So sage ich nun und bezeuge im Herrn, dass ihr nicht mehr lebt, wie die anderen Völker leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes,
18. deren Verstand verfinstert ist und die dem Leben Gottes entfremdet sind durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens;
19. die stumpf geworden sind und sich der Ausschweifung ergeben haben, um allerlei Unreinheit mit Habgier zu treiben.
20. Ihr aber habt Christus nicht so kennengelernt,
21. wenn ihr ihn wirklich gehört habt und in ihm gelehrt worden seid, wie die Wahrheit in Jesus ist.
22. So legt nun von euch ab, was den früheren Lebenswandel betrifft, den alten Menschen, der durch die trügerischen Begierden zugrunde geht.
23. Werdet aber erneuert im Geist eurer Gesinnung
24. und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Hiob 33 : 4

4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

2. 5. Mose 29 : 1

1 Und Mose berief ganz Israel und sagte zu ihnen: Ihr habt alles gesehen, was der Herr im Land Ägypten vor euren Augen dem Pharao getan hat und allen seinen Knechten und seinem ganzen Land,

3. 5. Mose 30 : 15-20

15 Sieh ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse,
16 indem ich dir heute gebiete, dass du den Herrn, deinen Gott, liebst und in seinen Wegen gehst und seine Gebote, Satzungen und Rechte hältst, damit du lebst und zahlreich wirst und dass dich der Herr dein Gott, segnet in dem Land, in das du ziehst, um es einzunehmen.

17 Wendet sich aber dein Herz ab und du gehorchst nicht, sondern lässt dich verführen, andere Götter anzubeten und ihnen zu dienen,

18 so verkünde ich euch heute, dass ihr umkommen und nicht lange in dem Land bleiben werdet, in das du über den Jordan ziehst, um es einzunehmen.

Seite 2

19 Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod,
Segen und Fluch vorgelegt; so erwähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen,
20 indem ihr den Herrn, euren Gott, liebt, seiner Stimme gehorcht und euch an ihn haltet. Denn das ist dein
Leben und dein hohes Alter, dass du in dem Land wohnen bleibst, das der Herr deinen Vätern Abraham,
Isaak und Jakob geschworen hat ihnen zu geben.

4. **1. Mose 1 : 1, 26-28, 31**

1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
26 Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild uns ähnlich; sie sollen herrschen
über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde
und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.
27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Frau.
28 Und Gott segnete sie und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, füllt die Erde, macht sie
euch Untertan und herrscht über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln und über
alle Kriechtiere auf dem Erdboden.
31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte und sieh, es war sehr gut.

5. **1.Mose 2: 6-8, 16, 17**

6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.
7 Und Gott, der Herr machte den Menschen aus Staub vom Erdboden,
und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele
8 Und Gott, der Herr pflanzte einen Garten Eden, im Osten, und setzte dorthin den Menschen,
den er gemacht hatte.
16 Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum im Garten
darfst du jederzeit essen,
17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen;
denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.

6. **Sprüche 12: 28**

28 Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben, und auf ihrem gebahnten Pfad ist kein Tod

7. **Johannes 5 : 1-9, 16, 17, 24, 25**

1 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.
2 Es gibt in Jerusalem beim Schaftor einen Teich, der auf Hebräisch
Betsda genannt wird und fünf Hallen hat.
3 In diesen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Verdorrte, Schwache, die auf die Bewegung des
Wassers warteten.
4 Denn ein Engel kam zu gewissen Zeiten in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach
der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieß, der wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.

Seite 3

- 5 Dort war ein Mann, der seit 38 Jahren krank gelegen hatte.
6 Als Jesus ihn daliegen sah und wusste, dass er solange dort lag, sagte er zu ihm:
Willst du gesund werden?
7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das
Wasser bewegt wird; denn bis ich hinkomme, steigt ein anderer vor mir hinein.
8 Jesus sagte zu ihm: Steh auf, nimm deine Matte und geh weg!
9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm seine Matte und ging weg.
Es war aber an jenem Tag Sabbat.
16 Darum verfolgten die Juden Jesus und planten ihn zu töten, weil er das am Sabbat getan hatte.
17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.
24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt,
der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod
zum Leben hindurchgedrungen.
25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten die
Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.

8. 2. Korinther 4 : 1, 5, 6, 15, 16

- 1 Darum, weil wir diesen Dienst haben, wie uns auch Barmherzigkeit widerfahren ist,
werden wir nicht müde,
5 Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als den Herrn,
uns aber als eure Knechte um Jesu willen.
6 Denn Gott, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten ließ, der hat einen hellen Schein in
unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes
im Angesicht Jesu Christi.
15 Denn es geschieht alles um euretwillen, damit die überschwängliche Gnade durch die Danksagung
der Vielen umso reicher wird an Gottes Ehre.
16 Darum werden wir nicht müde, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verdirbt, wird doch der
innere von Tag zu Tag erneuert.

9. 2. Korinther 5 : 1, 6-8

- 1 Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott,
ein Haus, nicht von Menschenhand gebaut, das ewig ist im Himmel.
6 So sind wir denn immer getrost und wissen, dass solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind;
7 (denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.)
8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen
und daheim zu sein beim Herrn.

10. 1. Korinther 15 : 22

- 22 Denn genauso wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 520: 23-24

...GOTT erschafft alles durch GEMÜT, nicht durch die Materie.

2. 516: 9-15, 19-23

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis. LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen. LIEBE, die von Selbstlosigkeit erstrahlt, taucht alles in Schönheit und Licht. Das Gras unter unseren Füßen verkündet schweigend: Die Sanftmütigen werden das Land erben....Der Mensch, der zu GOTTES Gleichnis erschaffen ist, besitzt GOTTES Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider. Mann und Frau, die zugleich mit GOTT bestehen und mit Ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen Vater-Mutter-GOTT wider.

3. 255 : 3-14

„Es werde Licht“ ist die beständige Forderung von WAHRHEIT und LIEBE, die Chaos in Ordnung und Disharmonie in Sphärenmusik verwandelt. Die mythischen menschlichen Schöpfungstheorien, die man im Altertum als die höhere Kritik einordnete, stammen von gebildeten Gelehrten in Rom und Griechenland, aber sie boten keine Grundlage für richtige Anschauungen über die Schöpfung durch das göttliche GEMÜT.

4. 337 : 20-24

Die wahre Idee vom Menschen, als Widerspiegelung des unsichtbaren GOTTES, ist den begrenzten Sinnen ebenso unbegreiflich wie das unendliche PRINZIP des Menschen. Das sichtbare Universum und der materielle Mensch sind dürftige Fälschungen des unsichtbaren Universums und des geistigen Menschen.

5. 481: 12-23

Die verbotene Frucht der Erkenntnis, vor der die Weisheit den Menschen warnt, ist das Zeugnis des Irrtums, der behauptet, das Dasein sei dem Tod ausgeliefert und Gutes und Böses könnten sich vermischen. Das ist die Bedeutung der Bibelstelle vom „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ - dieses Auswuchses der materiellen Auffassung, von der es heißt: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.“ Zuerst nehmen die menschlichen Hypothesen die Wirklichkeit von Krankheit, Sünde und Tod an, dann halten sie diese Übel für notwendig, weil sie deren Wirklichkeit zugegeben haben. Diese menschlichen Urteile sind die Anstifter aller Disharmonie.

6. 196: 31-10

Die Presse verbreitet unwissentlich viel Kummer und Krankheit unter den Menschen. Sie tut das, indem sie Krankheiten Namen gibt und lange Beschreibungen druckt, durch welche sich

Seite 5

die Krankheitsbilder deutlich im Denken abspiegeln. Ein neuer Name für ein Leiden wirkt auf die Menschen wie ein Pariser Name für ein neues Kleid. Jeder beeilt sich es zu bekommen. Eine ausführlich beschriebene Krankheit kostet manchen sein irdisches Wohlergehen. Welch ein Preis für menschliches Wissen! Aber der Preis übersteigt die ursprünglichen Kosten nicht. GOTT sagte vom Baum der Erkenntnis, der die Früchte von Sünde, Krankheit und Tod trägt: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben.“

7. 299 : 20-23

Sollten wir dann nicht das so erworbene Wissen als unwahr und gefährlich einstufen, „denn an der Frucht erkennt man den Baum“?

8. 579 : 15

ADAM. Fehler; eine Falschheit;

9. 580: 13-15, 21-22

Ihre Verehrung war nicht geheuchelt und wurde einem Menschen erwiesen der, was die Anwesenden nicht wussten, bald sein sterbliches Dasein für alle Sünder aufgeben sollte, damit diese durch sein Wort und seine Werke von Sinnlichkeit und Sünde erlöst werden könnten.

10. 338: 31-32

Der ideale Mensch wurde zu rechter Zeit offenbart und war als Christus Jesus bekannt.

11. 476: 28-32

Als Jesus von den Kindern GOTTES sprach, nicht von den Kindern der Menschen, sagte er: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch“; das heißt, WAHRHEIT und LIEBE regieren im wirklichen Menschen, und das zeigt, dass der Mensch als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist.

12. 258: 31-21

Durch den geistigen Sinn kannst du das Herz der Göttlichkeit erkennen und dadurch beginnen, den Gattungsbegriff Mensch in der Wissenschaft zu begreifen. Der Mensch geht nicht in der Gottheit auf, und kann seine Individualität nicht verlieren, denn er spiegelt ewiges LEBEN wider; auch ist er keine isolierte Einzelidee, denn er stellt das unendliche GEMÜT dar, die Summe aller Substanz.

In der göttlichen Wissenschaft ist der Mensch das wahre Bild GOTTES. Die göttliche Natur kam am besten in Christus Jesus zum Ausdruck, der den Sterblichen die wahre Widerspiegelung GOTTES vor Augen hielt und ihr Leben höher hob, als ihre armseligen Denkmodelle es ermöglicht hätten - Gedanken, die den Menschen als gefallen, krank, sündig und sterbend darstellten. Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen

Seite 6

Sein und vom göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Denkens und der Demonstration ein vollkommenes PRINZIP und eine vollkommene Idee - einen vollkommenen GOTT und einen vollkommenen Menschen.

Wenn der Mensch einmal vollkommen gewesen ist, jetzt aber seine Vollkommenheit verloren hat, dann haben die Sterblichen im Menschen niemals das Siegelbild GOTTES erblickt. Das verlorene Bild ist kein Bild. In der göttlichen Widerspiegelung kann das wahre Gleichnis nicht verloren gehen. Weil Jesus das verstand, sagte er: Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

13. 263 : 7-16

Wenn der sterbliche Mensch seine Gedanken über das Dasein im Geistigen aufgehen lässt und nur so wirkt, wie GOTT wirkt, dann wird er nicht länger im Dunkeln tappen und sich an die Erde klammern, weil er den Himmel nicht gekostet hat. Fleischliche Vorstellungen betrügen uns. Sie machen den Menschen zum unfreiwilligen Heuchler - der Böses hervorbringt, wenn er Gutes schaffen möchte, der Missgestalt formt, wenn er Anmut und Schönheit darstellen möchte, der die verletzt, die er segnen möchte. Er wird insgesamt zu einem Missschöpfer, der glaubt, er sei ein Halbgott.

14. 260 : 7-12

Die Vorstellungen des sterblichen, irrenden Denkens müssen dem Ideal alles Vollkommenen und Ewigen weichen. Durch viele Generationen hindurch werden menschliche Auffassungen zu göttlicheren Begriffen gelangen, und das unsterbliche und vollkommene Vorbild der Schöpfung GOTTES wird schließlich als die einzig wahre Auffassung des Seins erkannt werden.

15. 171 : 4-8

Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, WAHRHEIT, wird der Mensch mit dem Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Anschauungen verschlossen haben, und er wird erkennen, dass er nicht gefallen, sondern aufrecht, rein und frei ist.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!